

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Langgasse № 386.

No. 160. Freitag, den 12. Juli 1839.

Ungemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. Juli 1839.

Herr Präsident von Schaper von Mersburg, Herr Rittergutsbesitzer Bolland von Dossien, Frau Kaufmann Heint. Teschner von Stettin, Herr Dr. med. und Chirurg. Nicolai aus Königsberg von Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Geheimr. Rath Braundicht von Stettin, die Herren Kaufleute C. Siebe nebst Familie von Stolp, H. Graviß von Stettin, Herr Major v. Werder von Meiningen, Herr Portrait-Maler Philip von Neuperß, log. im engl. Hause. Herr Lieutenant und Fiskalats-Aetuarus Weisß von Berlin, Herr Gutsbesitzer Knuth nebst Gemahlin von Stargardt, log. in den drei Möhren. Herr Buchhandlungs-Gehülfe Nolte von Hamburg, Herr Dechant Komircynski von Liebenau, Herr Regierungs-Calculator Marr von Marienwerder, der Bischöfliche Sekretair Herr Ronge von Pelpin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer C. v. Lubtow von Stakenburg in Pommern, und Lorenz von Reichau, Herr Inspektor Palowka aus Reichau, log. im Hotel de Leipzig.

T o d e s f a l l.

1. Heute Morgen um 3 Uhr ging zu einem bessern Leben über, mein jüngste innigst geliebte Tochter Ida, in dem schönen hoffnungsvollen Alter von 18 Jahren, an der Auszehrung in Folge des Blausurges. Wer ihre Anspruchslosigkeit und stille Ergebung in Gottes Willen gekannt, wird mir eine stille Theilnahme nicht versagen.
Danzig, den 11. Juli 1839.
August Sr. Schmidt.

Anzeigen.

Aufforderung und Bitte.

2.

Unsere jüngste Tochter Benigne ist am 23. November v. J. Vormittags von hier aus spurlos verschwunden. Die Befürchtung, daß sie in dem nahen Zerfusse verunglückt sein möchte, hat sich bis jetzt, aller Nachsichungen ungeachtet, nicht bestätigt. Es bleibt uns daher noch die Hoffnung, daß sie noch am Leben sei, und vielleicht in einer unglücklichen Stimmung, den unbefonnenen Entschluß gefaßt und ausgeführt hat, das elterliche Haus ganz zu verlassen; doch alle von uns in der Nähe und Ferne getroffene sorgfältigsten Nachforschungen zur Wiederauffindung unsers geliebten Kindes, sind bis jetzt leider erfolglos geblieben. Es ergeht daher von uns trostlosen Eltern an alle theilnehmende Menschen jeden Standes, welche dieses lesen, die freundliche und innige Bitte, uns, falls sie die geringste Spur von unserer Tochter entdecken sollten, uns gütigst so schnell als möglich davon in Kenntniß zu setzen. Sie ist von mittlerer Größe, hat schwarze Haare und eben solche Augen, eine etwas eingedrückte Nase und aufgeworfene Lippen, spricht außer ihrer deutschen Muttersprache Französisch, auch etwas Polnisch und spielt fertig das Pianoforte. An dem gedachten Tage war sie mit einem blauen Tuchmantel bekleidet. Jede auf ihre Entdeckung verwendeten Kosten, werden wir mit dem wärmsten Danke sogleich erstatten, sind auch erbötig, Demjenigen, welcher uns sichere Nachricht von unserem Kinde zu geben im Stande ist, außerdem eine, der Größe unseres Verlustes angemessene, Belohnung zu gewähren, wenn dies angenommen wird. Sollten diese Zeilen vielleicht unserer Tochter selbst zu Gesicht kommen, so möge sie der Versicherung ihres, sie ebenso wie ihre Geschwister mit unaussprechlicher Zärtlichkeit liebenden Vaters vertrauen, daß wir sie Alle des ungeheuren Schmerzes ungeachtet, den sie unsern Herzen verursacht hat, unendlich lieben, und daß, wenn sie in unsere offenen Armen zurückkehrt, sie keine strafenden Vorwürfe, sondern den liebevollsten Empfang und dabei noch manches Andere, welches ihr gewiß recht angenehm sein dürfte, zu erwarten hat.

Pelplin, den 9. Juli 1839.

Bischöflicher Sekretair nebst Gattin.

3. Sonnabend, den 13. Juli a. e Abends 7 Uhr, findet im Sartealokal der Casino-Gesellschaft eine General-Versammlung, wegen Wahl neuer Mitglieder statt.

Der Vorstand der Casino-Gesellschaft

4. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am hiesigen Orte als Zimmermeister etablirt habe, und empfehle mich sowohl zur Uebernahme von Neubauten wie auch von Reparaturen mit dem Bemerken, daß es mein Bestreben sein soll, mich durch Pünktlichkeit und Fleißigkeit dem Vertrauen eines geehrten Publikums würdig zu zeigen.

Danzig, den 10. Juli 1839.

Gustav Wüst, Zimmermeister,
Schmiedegasse N^o 100.

5. Eine feste Schuhmacher-Bude ist für die Dominikzeit zu haben Petersilien-gasse N^o 1495.

6. Eine Brille, auf dem Johannisberge gefunden, kann von mir abgeholt werden. Naporra, Langenmarkt N^o 426.

7. Wer eine meublirte Stube nebst Kabinet, oder auch nur 1 Stube auf

Neugarten oder Langgarten, vorn heraus, zu vermietthen hat, beliebe seine Adresse nebst Angabe des monatlichen Miethswerths auf dem Intelligenz-Comtoir sub H. W. abzugeben.

8. Bestellungen auf trocknen hochländisch Buchen Klobenholz, frei vor des Käufers Thür, werden zu billigen Preisen angenommen Breitgasse N^o 1913.

9. Zopengasse N^o 629. stehen zwei birkenne neue Sophasische und zwei dergleichen Spiegeltische billig zu verkaufen; auch ist daselbst für die Dominiks- oder auch auf längere Zeit, eine Vorderstube parterre an einzelne Herren oder Damen mit auch ohne Meubeln zu vermietthen.

V e r m i e t h u n g e n .

10. Langgarten N^o 104., neben dem Gouvernements-Hause, ist eine freundliche Oberwohnung, bestehend aus Vorder- und Hinterstube vis a vis, nebst Küche und Vorderboden, Holzstall, Keller und Apartement, freien Eintritt in den Garten, an ruhige kinderlose Bewohner; so gleich oder zur rechten Umziehzelt zu vermietthen.

11. Es ist in der Breitgasse eine Ober- und Untergelegenheit zu vermietthen mit den zur Destillation und zum Schankbetriebe sich darin befindlichen Utensilien. Zu erfragen in der Breitgasse N^o 1218 bei Herrn C. Sydow.

12. Pfefferstadt N^o 229. steht ein Seitengebäude 2ter Etage, ein bequem apartirtes u. sauber decorirtes Logis, von Michaeli ab zu vermietthen. Das Nähere daselbst von 9 bis 3 Uhr.

13. Burgstraße N^o 1618. ist wasserwärts eine Wohnung von 2 Stuben etc., zu vermietthen und zum October rechter Ziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

14. Zapfengasse N^o 1647. ist eine Wohnung von 2 Stuben, mit eigener Thüre zur rechten Zeit zu vermietthen. Nachricht in demselben Hause.

15. Die Wohnung Kohlengasse N^o 1033. ist von Michaeli d. J. zu vermietthen. Näheres Heil. Geistgasse N^o 1017.

16. Eine Wohnung in der Hundegasse ist zum October zu vermietthen. Näheres Langenmarkt N^o 446. im Comtoir.

17. In dem Hause Langgasse N^o 407., dem Rathhause gegenüber, ist da zum offnen Ladengeschäfte bisher benutzte Parterre-Local, nebst Seitengebäude, Küche, Keller und Hofplatz, von Michaeli dieses Jahres ab zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt der Justiz-Commissarius Zacharias.

18. Im Weissenkrugshen Herrenhause auf Weslinken, sind zu Martini d. J. 2 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz, Garten und Stallung, zu Mind- und Federvieh, mit der Bedingung billig zu vermietthen: die Aufsicht über die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, den Garten und das Weideland, gegen Vergütung zu führen. Der Miether, welcher verheirathet sein kann, und ein sitzendes Handwerk treibt, muß leserlich schreiben können.

Dergleichen Subiecte mit genügenden Zeugnissen versehen, können alle Sonntage von der Herrschaft daselbst das Nähere erfahren.

19. Heil. Geistgasse N^o 757. ist ein meublirtes Zimmer zu vermietthen.

20. Neuschottland N^o 12. ist ein Haus mit 3 Stuben, Hausraum, Boden, Keller, Schlachtstall, Hofplatz und Stallung, zu Michaeli d. J. zu vermietthen.

21. Zu Michaeli zu vermietthen. Nachricht Breitgasse 1141. 1 Stall Hundegasse. Die Saal Ecke Breitg. 1227. 2 Treppen hoch. 2 Stuben Fischmarkt. 3 Stuben Brabanf.
22. Langgasse N^o 376. ist die Obergelegenheit, bestehend in 4 Stuben, Küche, Kammern, Keller, Boden, Apartment, zu vermietthen und Michaeli zu beziehen. Selbige ist Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr zu besehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Von der Frankfurter Messe ging mir so eben eine große Sendung Mouffeline de Laine, so wie die neuesten Umschläge, Tücher, von den niedrigsten bis zu den höchsten Preisen, und noch mehrere andere Mode-Artikel ein.

Sischel, Langgasse.

24. Wirkliche englische waterproof Mäntel ohne Nath, vom feinsten gummirten Lama, (reiner Wolle) von 17 Nthlr. an pro Stück, desgleichen Makentoshs oder Regen-Röcke mit gefleckten Mänteln, in den neuesten Facons mit u. ohne Taille, in dunkeln u. hellen Staubfarben, empfiehlt zur größten Auswahl und sehr billigen Preisen.

Sischel, Langgasse.

25. Carl E. N. Stolcke,

Breitgasse N^o 1045.

empfehlte zu billigen Preisen: sehr schöne voll. Heeringe, in $\frac{1}{16}$ Tonne and Stück, weiß, Sardellen, engl. Pickels, India Soga, besten Estragon-Tafel-Essig, verschiedene Arten Mostsch, Capern, Oliven, frisches Provenceöl, Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Pringeshmandeln, Brünellen, Catharinen-Pflaumer, Succade, candirten Ingber, Tafelbouillen, Cayenne-Pfeffer, so wie sämtliche Gewürz- und Material-Waaren in bekannter Güte.

26. Mehrere engl. und franz. Westenstoffe und Beinkleiderzeuge habe ich bereits von der Frankfurter Messe mitgebracht, und empfehle diese ganz neue Waare zu billigsten Preisen.

C. E. Köhly, Tuchwaaren-Handlung, Langgasse N^o 532.

27. Scheidenrittergasse N^o 1253. ist ein engl. massiv, mah. Klappstisch, auf Rollen, billig zu verkaufen; auch werden daselbst feine Fayance-Schüsseln unter Fabrikpreisen verkauft.

28. Eine Auswahl verschiedene birkene Bohlen für Tischler und Stuhlmacher, sind zu haben auf der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen, bei C. Sannemann.

29. 1 modern gearbeiteter mahagoni Sekretair steht zum billigen Preise zum Verkauf Gleisergasse N^o 132.

30. Von dem wirklich ächten unverfälschten Elster-Hühneraugen- oder auch Leichdornen-Universal-Vertilgungsmittel a Schachtel n. Geb.-Anw. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfing neue Vorräthe die Haupt-Niederlage Langgasse No. 540.

M. L. Bomborn.